

An der Universität Bielefeld ist an der **Fakultät für Gesundheitswissenschaften** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine auf 5 Jahre befristete Professur

## W2 – für Gesundheitswissenschaften mit den Schwerpunkten Umwelthygiene & Umwelttoxikologie

zu besetzen.

Wir sind eine interdisziplinäre Fakultät und legen Wert auf die Zusammenarbeit über Fächergrenzen hinweg, sowohl innerhalb der Fakultät als auch innerhalb der Universität und darüber hinaus.

Der/Die Stelleninhaber/-in soll die *Schwerpunkte Umwelt & Gesundheit* in den Gesundheitswissenschaften in Forschung und Lehre (Bachelor- und Masterstudiengang der Fakultät, deutschsprachig) vertreten. Vorausgesetzt wird eine inhaltliche Anschlussfähigkeit an die wissenschaftliche Forschung der Fakultät (z. B. *Environmental Health Sciences, Urban & Rural Health*). Erwartet wird zudem Interesse an der Mitarbeit an den fakultätsübergreifenden Schwerpunkten und Initiativen in den Themenfeldern *Umweltbezogene Migrationsprozesse* und *Life Course Perspectives*.

Bewerber/-innen haben ein abgeschlossenes gesundheitswissenschaftliches oder ein naturwissenschaftliches Studium und gesundheitswissenschaftliche Expertise, verfügen über umwelttoxikologische/umweltmedizinische/umweltmikrobiologische Kenntnisse und Erfahrungen, insbesondere in Bezug auf die Ableitung von Grenz- und Richtwerten für umweltrelevante Noxen sowie Erfahrungen im Bereich Umwelthygiene und Krankenhaus-hygiene, Infektiologie und Risikokommunikation.

Zudem sind insbesondere Erfahrungen in der Erfassung, Messung und Bewertung von Umwelteinflüssen, Expositionen und Effekten auf die menschliche Gesundheit erwünscht.

Sie haben ihre umfangreichen, auf diese Fragestellungen bezogenen und transdisziplinären Forschungserfahrungen durch einschlägige internationale wissenschaftliche Publikationen und durch eigenständige Projektwerbungen demonstriert. Eine einschlägige Habilitation bzw. zusätzliche wissenschaftliche Leistungen mit deutlichem Public-Health-Bezug sowie umfangreiche Erfahrungen in der akademischen Lehre werden vorausgesetzt. Sie weisen Berufserfahrung in umweltmedizinischen und hygienischen Bereichen und Gremienarbeit zu diesen Fragestellungen auf. Internationale, interdisziplinäre Kooperationserfahrungen sind von Vorteil. Ausgewiesene Lehrerfahrungen in universitären Studiengängen mit Public-Health-Bezug und positive studentische Evaluationen sind erforderlich; weitergehende Lehrerfahrung auf Doktoranden- oder Executive-Niveau sind erwünscht.

Das Lehrdeputat umfasst insgesamt 9 LVS. Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 HG.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Universität Bielefeld ist für ihre Erfolge in der Gleichstellung mehrfach ausgezeichnet und als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie freut sich über Bewerbungen von Frauen. Dies gilt in besonderem Maße im wissenschaftlichen Bereich sowie in Technik, IT und Handwerk. Sie behandelt Bewerbungen in Übereinstimmung mit dem Landesgleichstellungsgesetz.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis mit Kennzeichnung der 10 wichtigsten Publikationen, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Dokumentation der empirischen Forschungserfahrungen) sowie jeweils einem ca. zweiseitigen Konzept für die Forschung und Lehre werden in schriftlicher und zusätzlich elektronischer Form bis **15.11.2017** erbeten an

Universität Bielefeld

Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Prof. Dr. Claudia Hornberg

Postfach 10 01 31, 33501 Bielefeld

E-Mail: [claudia.hornberg@uni-bielefeld.de](mailto:claudia.hornberg@uni-bielefeld.de)

